

## Vorbemerkungen zu den konzeptionellen Überlegungen

### **Situation der Seniorenarbeit 2020**

Die Nachkriegsgeneration und die Kriegsenkel (siehe dazu die verschiedenen Bücher von Sabine Bode) kommen ins Seniorenalter bzw. wir begegnen ihnen als pflegende Angehörige Das Pflegestärkungsgesetz (PSG III), das noch stärker auf ambulanter statt stationärer Altenpflege setzt, wird wirksam und verändert den Pflege- und Lebensalltag.

Gleichzeitig haben wir es mit der Generation der 68er zu tun.

Es sind Menschen die in der „Risikogesellschaft“ (Ulrich Beck) lebten, arbeiteten und durch diese geprägt wurden.

- Mobilität, hohe Flexibilität, Individualisierung, oft verbunden mit einem Verlust herkömmlicher sozialer Bindungen...

Wir begegnen Menschen mit einem anderen Lebensgefühl und anderen Bedürfnissen. Sie möchten selbstbestimmt ihre Kompetenzen einbringen bzw. ihre Bedürfnisse ausleben. Sie möchten leben und sterben, wo sie hingehören (siehe dazu: Klaus Dörner, Leben und Sterben, wo ich hingehöre. Dritter Sozialraum und neues Hilfesystem. Neumünster 2007)

Das wirkt sich auf unsere Angebotspalette in der Seniorenarbeit aus, wenn wir zeitgemäß arbeiten wollen.

Weiterhin ist die zunehmende Überalterung unserer Gesellschaft bei einem Größerwerden der Kirchengemeinden und Abschmelzen der Personalkapazitäten wirkmächtig.

## Stationäre Altenpflege begleitet die letzte Lebensphase

- Sterbebegleitung
  - Begleitung von Menschen, die stark dementiell verändert sind
  - Begleitung von Menschen, die höchsten Pflegebedarf haben
- Begleitung von Menschen, die nicht ambulant begleitet werden können (keine Angehörigen, die für eine Versorgung bereit sind)
  - Die stationäre Einrichtung ermöglicht einen würdigen und liebevollen Abschied und entlastet die Angehörigen

### ➤ **Höchste Anforderungen ans Pflorgeteam**

- **Seelsorgerliche Begleitung des Pflorgeteams und begleitender Besuchskreise**
  - **Seelsorgerliche Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen**
  - **Gottesdienstliche Begleitung für dementiell Erkrankte**

### **Aufgaben:**

Strukturelle Einbindung des Heimes in die Orts- und Kirchengemeinde (Seniorenbeirat, Vertreter des Heimes, Kirchengemeinde, Diakonisches Werk)

Informationen des Heimes und Präsenz des Heimes im Gemeindebrief

Veranstaltung des Heimes (z.B. Tag der Offenen Tür oder Sommerfest) in Verbindung mit/ unter Beteiligung der Ortsgemeinde

Erinnerungsgottesdienst für die Angehörigen von Verstorbenen im Osterfestkreis oder zum Ewigkeitssonntag im Altenpflegeheim  
Besuchskreis

## Ambulante Altenpflege begleitet die vorletzte / letzte Lebensphase im eigenen häuslichen Lebensumfeld

- Begleitung von Menschen, die dementiell verändert sind
- Begleitung von Menschen, bei denen ein hoher Pflegebedarf besteht
  - **Höchste Anforderung an die Angehörigen**
  - **Gefahr der Vereinsamung pflegender Angehöriger**
  - **Ausbildung von Senioren- / DemenzbegleiterInnen**
  - **Fortbildung Ehrenamtlicher in der Seniorenarbeit auf der Ebene des Kirchenkreises**
  - **Schaffen von Beratungsangeboten (im Bereich des Diakonischen Werkes)**
  - **Angebote zur Entlastung (Besuchskreis / ehrenamtliche Seniorenbegleiter) neben den bereits vorhandenen Tagespflegeangeboten**

### **Aufgaben für die Kirchengemeinde:**

Seelsorgerliche Begleitung der pflegenden Angehörigen

Gemeindliche Angebote zur Entlastung der pflegenden Angehörigen (z.B. Demenzcafé, Betreuung der Erkrankten und Beratung /

Aussprachemöglichkeit für die pflegenden Angehörigen)

Besuchskreis

Einsatz von Senioren- und DemenzbegleiterInnen

## Bestehende Tagespflege-Angebot zur Entlastung pflegender Angehöriger

- Begleitung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, die aufgrund einer gerontopsychiatrischen, demenziellen Erkrankung oder gewichtiger somatischer Einschränkungen pflegebedürftig sind
- Es soll einem weiter fortschreitenden geistigen und körperlichen Abbau durch Aktivierung, Rehabilitation, Pflege, Kommunikation und Hilfe bei der Tagesstrukturierung entgegengewirkt werden
  - **Das teilstationäre Angebot entlastet und unterstützt die pflegenden Angehörigen, um eine dauerhafte Überforderung zu vermeiden**
  - **Seelsorgerliche Begleitung der Tagesgäste durch Andacht und geistliche Impulse**
    - **Seelsorgerliche Begleitung des Pflegeteams**

### **Aufgaben für die Kirchengemeinde:**

Seelsorgerliche Begleitung und Beratung der pflegenden Angehörigen

Strukturelle Einbindung der jeweiligen Tagespflege in den Diakonieausschuss der Kirchengemeinde

Kooperation in der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Gemeindebrief, Gemeindeschaukasten, Internetpräsenz Homepage)

Präsenz bei Gemeindefesten / Tag der Offenen Tür etc.

## Seniorenarbeit der Kirchen- und Ortsgemeinde

- Begleitung von Menschen im Seniorenalter mit Seelsorge
  - Beratung und Betreuung
  - Sinnggebung für diesen Lebensabschnitt
- Freizeitangebote, um der Einsamkeit der eigenen vier Wände entfliehen zu können
- **Seniorenarbeit in den Gemeinden muss im Blick haben, dass die Bedürfnisse der Hochbetagten andere sind als die der „jungen Alten“**
  - **Das Lebensgefühl unserer Senioren hat sich verändert**
  - **Senioren möchten selbstbestimmt ihre jeweiligen Kompetenzen einbringen**
- **Vernetzung und Kommunikation der jeweiligen Angebote der Seniorenarbeit auf Ebene der kommunalen Gemeinde und des Landkreises mit der Kirchenkreisebene. Die gemeindliche Seniorenarbeit wirkt mit im Chor allg. Seniorenarbeit, sollte darin aber federführend sein**
- **Fortbildung ehrenamtlicher Seniorenmitarbeiter und Besuchsdienstkreise auf Ebene des Kirchenkreises**
- **Beratung für kirchengemeindliche Seniorenarbeit**
- **Organisation von Seniorenkonferenzen zum Abgleich der Bedürfnisse und Ressourcen**
- **Ansprechpartner für die Seniorenarbeit des Kirchenkreises und Bindeglied zur landeskirchlichen Altenseelsorge / Zentrum für Seelsorge**
- **Beteiligung an einem landeskirchlichen Veränderungsprozess in der Seelsorge und Arbeit mit Senioren**
- **Begleitung der kreiskirchlichen Visitation im Bereich der gemeindlichen Seniorenarbeit**

**Aufgaben für die Kirchengemeinde:** Nicht jede Gemeinde muss alles machen! Deshalb ist eine Spezialisierung und Kooperation über die Gemeindegrenze hinweg bedeutend. Abgleich des Angebotes mit den Nachbargemeinden, dem Kirchenkreis und der Kommune. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme hält die Gemeinde, entsprechend der jeweiligen Bedürfnisse ihrer Senioren, ein Angebot vor. Dieses Angebot beinhaltet: Freizeit- und Beratungsangeboten, Seelsorge und spezifische Gottesdienste, Besuchsdienste, Geburtstagsbesuche und Senioren-Geburtstagsempfangen...